

AUSBILDUNG ZUM/ZUR DACHDECKER/-IN

In diesem Job kommst du hoch hinaus.

Über den Köpfen aller sorgst du dafür, dass die Menschen in deiner Region ein Dach über dem Kopf haben. Du deckst Dächer mit Dachziegeln oder -platten, Schiefer oder Schindeln und isolierst sie mit modernen Baustoffen. Auch Fassaden weißt du professionell zu verkleiden, z. B. mit Steinplatten oder Holzschindeln. Die Dächer und Fassadenverkleidungen regelmäßig zu prüfen und gegebenenfalls zu reparieren gehört ebenfalls zu deinen Aufgaben.

Du übernimmst den Einbau von Dachfenstern oder Lichtkuppeln und montierst zudem Abflüsse, Regenrinnen und Kaminanschlüsse. Auch das Errichten von Blitzschutz- oder Solaranlagen ist Teil der Dach-, Wand und Abdichtungstechnik. Für zusätzliche Abwechslung in deinem Arbeitstag sorgt auch schon einmal die Vorbereitung eines Flachdaches, damit es im Anschluss mit Rasen oder anderen Grünpflanzen bedeckt werden kann. Oben auf dem Dach macht dir eben einfach keiner was vor.

Du bist geschickt im Werken, teamfähig und natürlich schwindelfrei? Dann bist du auch in dieser Ausbildung ganz schnell obenauf.

Berufsbezogene Ausbildungsinhalte

- > Dächer abdichten und decken
- > Dachentwässerung
- > Unterkonstruktionen anbringen
- > Verarbeiten von Wellplatten, Schiefer, Schindeln,
- > Dachplatten, -ziegeln und -steinen
- > Metall, Holz, Kunst- und Bitumenwerkstoffe bearbeiten
- > Mauern, verputzen und Beton gießen
- > Blitzableiter- und Blitzschutzanlagenbau
- > Dachbegrünung anlegen
- > Dach- und Fassadenblecharbeiten
- > Fassadenbau und -technik
- > Fotovoltaiktechnik verarbeiten
- > Gebäudedämmung (Wärme-, Schall- und Brandschutz)
- > Gerüstbau
- > Kundenberatung und -betreuung
- > Wartung, Reparatur, Instandhaltung

Weitere Ausbildungsinhalte

- > Baupläne und Skizzen lesen und zeichnen

- > Leistungserfassung, Arbeits- und Ablaufplanung
- > Baustelleneinrichtung und -sicherung
- > Baustoffe auswählen, prüfen und lagern
- > Arbeitsvorbereitung
- > Aufmaß ermitteln
- > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- > Umweltschutz
- > Qualitätssicherung
- > Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- > Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebs

Ausbildungsdauer und Prüfungen

- > Ausbildungsdauer:
anerkannter Ausbildungsberuf mit 3 Jahren Lehrzeit
- > Zwischenprüfung: am Ende des 2. Ausbildungsjahres
- > Abschluss: mit Gesellenprüfung

Beispiel für die monatliche Ausbildungsvergütung (brutto)*

1. Ausbildungsjahr: 600 €
2. Ausbildungsjahr: 750 €
3. Ausbildungsjahr: 1.000 €

* Quelle: Unternehmensverband Deutsches Handwerk (UDH), Stand: 09/2014.
Hinweis: Die Angaben sind ohne Gewähr und dienen nur zu deiner Orientierung.
Einen Anspruch kannst du hieraus nicht ableiten.

Und nach der Ausbildung?

Dann kannst du dich weiterbilden. Denn wer viel zu bieten hat, hat mehr Chancen auf einen guten und sicheren Arbeitsplatz, kann ein höheres Einkommen erzielen und trägt oft auch mehr Verantwortung in seinem Beruf. Im Handwerk gibt es u. a. folgende Qualifikations- und Fortbildungsmöglichkeiten:

- > Ausbildung der Ausbilder/-innen (AdA-Schein)
- > Fachkauffrau/-mann Handwerkswirtschaft
- > Meister/-in
- > Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Zudem werden noch viele weitere Kurse, Seminare und Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten, beispielsweise vom Technologie- und Berufsbildungszentrum Paderborn gGmbH (tbz).